

DAS SCHWARZE

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Oberturn- und Sportwart: Willi Brauns, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Scharzhofberger Str. 11
Kassenwart: Richard Schulze, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Undinestr. 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 10

Berlin, Oktober 1963

43. Jahrgang

Der Spruch: Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.

Eduard Mörike

Unser 76. Stiftungsfest feiern wir als

Herbstball des

am Sonnabend, dem 19. Oktober 1963, im „Haus
der Wirtschaft“, Berlin-Steglitz, Lepsiusstraße 103

Nicht jedes Jahr können wir unserem Stiftungsfest den Rahmen geben, den im Vorjahre unser Jubiläums-Festball hatte. Wir wollen im kleineren Rahmen aber ebenso fröhlich zusammen sein und das Tanzbein tüchtig schwingen. Darum sind alle -Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden herzlich eingeladen. Die Kapelle Stanislaus Mokrzynski wird für Melodie und Rythmus sorgen, die gute Laune bringt am besten jeder mit, – was soll da schief gehen?!

Der Karten-Vorverkauf hat bereits begonnen. Ein Teil der 170 Karten, die nur zur Verfügung stehen, ist schon verkauft, höchste Zeit also, sich noch Eintrittskarten zu sichern. Die Übungsleiter halten die restlichen zum Preise von 2,50 DM bereit. Das verhältnismäßig geringe Fassungsvermögen des Festraumes wird wahrscheinlich keine Abendkasse zulassen.

Beginn des Festes 20 Uhr, Einlaß bereits 19 Uhr.

Sehen wir uns alle beim Herbstball des .

Der Festausschuß

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 5. 10. Schwimmen bei der TiB
- 10. 10. Jahresversammlung der Leichtathleten, Restaurant Wiesemann, 20 Uhr
- 11. 10. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 13. 10. Herbstwanderung der Altersturner
- 16. 10. Filmabend, Aula Schule Dürerstraße 27, 19 Uhr
- 19. 10. **Herbstball des ① (Stiftungsfest), Haus der Wirtschaft, 20 Uhr**
- 26. 10. Jubiläumsschwimmen bei der BT
- 27. 10. „Treffpunkt 18 Uhr“, Schulheiss am Hindenburgdamm
- 8. 11. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 9. 11. Ski-Filmabend des BTB, Ernst-Reuter-Haus, 19.30 Uhr

Handball- und Basketball-Spieltermine siehe unter „Handball“ und „Basketball“ sowie Tageszeitungen.

Kurz — aber wichtig!

Ausschluß aus dem Verein

Unter Berufung auf § 8 der Vereinssatzung beschloß der Vorstand den Ausschluß folgender Mitglieder aus dem Verein: Georg Rainer Jage, Nicolas Brandmayer, Klaus Hallig.

Herbert Redmann, Vorsitzender

Unser Schaukasten

am Eingang des Lichterfelder Stadions hat ein würdiges und ansprechendes Gesicht erhalten. Sportfreund Heinz Mahler hat es verstanden, den Inhalt graphisch und man kann getrost sagen, künstlerisch so zu gestalten und anzuordnen, daß er Blickfang für viele Vorübergehende ist. Heinz Mahler zeigt, wie man mit wenig viel sagen kann und hat mit seiner Gestaltung eine hervorragende Werbung für den ① geschaffen. Da der Kasteninhalt monatlich wechseln soll, werden alle Übungszweige des Vereins berücksichtigt. Die stille Mitarbeit des Kameraden Mahler verdient Dank und Anerkennung.

Übungszeiten-Änderungen

Ab Monat Oktober gelten wieder die Übungszeiten für das Winterhalbjahr. Es wird gebeten, den neuen Übungszeitenplan zu beachten.

Beiträge glattstellen!

Der Hauptkassenwart erinnert daran, daß es Zeit ist, etwaige Beitragsrückstände möglichst bald glattzustellen und nicht erst bis kurz vor Jahresschluß damit zu warten. Dann fällt es meistens schwerer! Am besten: pünktliche Zahlung monatlich, dann hat man's selber leicht und macht's außerdem den Kassenwarten leichter.

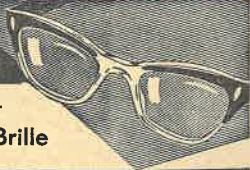
SEIT 30 JAHREN DAS FACHGESCHÄFT
FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant aller Kassen



**OPTIKER
JÄGER**

für jedes Gesicht
die formschöne Brille



MOLTKESTR. 1 • AM G.-BHF. BOTANISCHER GARTEN • 76 35 07

Trinkt HERVA

für die jugend ... für die jugend ... für die jugend

Jugendwart: Manfred Portzig, Berlin 45 (Lichterfelde), Holbeinstr. 38 a, Tel. 77 34 777

Olympiafahrt der Jugend

Von unserem Bundespräsidenten Dr. Lübke wurde für das Jahr 1964 eine Olympiafahrt der deutschen Jugend (Jahrgänge 1946/47) ausgeschrieben. Neben dem Besuch der Olympischen Spiele in Tokio sind auch Fahrten in das Innere des Landes vorgesehen. Kosten für diese Fahrt entstehen nur für die einheitliche Kleidung der Teilnehmer. Wer an dieser Fahrt interessiert ist, kann sich bei mir die Ausschreibung und die Bedingungen abholen.

Filmabende

Für das kommende Winterhalbjahr möchte ich eine alte Gepflogenheit des ① wieder aufleben lassen, und zwar einen möglichst monatlichen Filmabend. Neben den reinen Sportfilmen sollen auch Kulturfilme aller Art gezeigt werden. Die Filme sind natürlich alle jugendfrei, und ich möchte gerade auf diesem Wege die Eltern der jüngeren Mitglieder dazu auffordern, ihre Sprößlinge zu diesen Abenden zu schicken oder sie auch selbst zu begleiten. Selbstverständlich sind auch die übrigen Vereinsmitglieder aller Jahrgänge herzlich eingeladen. Eine Programm-vorschau möchte ich, bis auf gewisse Ausnahmen, nicht bringen, um einer voreiligen Meinung (wie: „was kann das schon sein!“) vorzubeugen. Jeder Abend soll also eine neue Überraschung darstellen. Unkostenbeiträge werden je nach Bedarf erhoben und vorher angekündigt.

Der erste

FILMABEND

findet nun am Mittwoch, dem 16. Oktober, um 19 Uhr, im Musiksaal der
Max-von-Laue-Schule, Lichterfelde, Dürerstraße 27

statt. Der Saal faßt 200 Personen!

Treffpunkt 18 Uhr...

Der nächste Abend der Jugend findet am 27. Oktober im Schulheiss am Hindenburgdamm 45 statt.

Viel Spaß an beiden Abenden wünscht

Manfred Portzig

Achtung! Skifreunde

Der Fachausschuß Skilauf im BTB ladet ein zum Ski-Filmabend,

am Sonnabend, dem 9. 11. 1963, um 19.30 Uhr,

im großen Festsaal des Ernst-Reuter-Hauses, Straße des 17. Juni. Gezeigt werden die neuen Kühlken-Filme: „Osttirol — Neuland für Skigenießer“ und „Das lustige Kalser-Brevier“. Wie schon in den Jahren zuvor, wird Oskar Kühlken seine Filme selbst vorführen und in launigen Worten dazu plaudern. Im Beiprogramm gibt es als besondere Überraschung den Film des olympischen Komitees:

„Innsbruck ruft die Jugend der Welt“

Karten zum Preise von 1,50 DM im Vorverkauf beim Sporthaus Zenker, Steglitz, Albrechtstr. 131

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Meine Meinung

zum Thema „Das Betreiben von mehreren Sportarten“

Wenn man zu diesem Thema Stellung nehmen will, muß man sich nach meiner Auffassung zunächst Klarheit darüber verschaffen, was wir mit der Ausübung der Leibesübung für ein Ziel verfolgen. In erster Linie müssen die von uns betriebenen turnerischen und sportlichen Übungen ein Mittel zum Zweck bleiben, d. h. mit ihrer Hilfe wollen wir unserem Körper notwendige Bewegung und Kräftigung angedeihen lassen, die besonders im heutigen Zeitalter der Technik und Automation den meisten Menschen fehlen. Die Freude bei der Ausübung der gesundheitsfördernden Leibesübungen, sei es auf dem Sportplatz, in der Turnhalle, im Schwimmbad oder einer sonstigen sportlichen Übungsstätte, läßt es zu, daß wir unserem Körper hierbei Leistungen und Kräfte sowie die diesem so notwendigen Bewegungen abverlangen, die das normale Maß oft wesentlich überschreiten. Wenn die sportliche Betätigung zum Selbstzweck wird, hat sie ihren eigentlichen Sinn verloren. Das Hochtrimmen des Körpers mit dem Ziel, in einer bestimmten Sportart, ja sogar in einem bestimmten Übungsteil Rekordleistungen zu erreichen, kann und darf niemals der Sinn unserer Leibesübungen sein, wenn ihr hoher Wert nicht verlorengehen soll.

Neben der körperlichen Betätigung wird durch Sport und Spiel vielfach auch eine charakterliche Erziehung erstrebt und gefördert; dies ganz besonders bei den Mannschaftsspielen, solange sie nicht halb- oder ganzberuflich ausgeübt werden.

Eine Mannschaft, die nicht von einem geschlossenen Geist beseelt und eine verschworene Gemeinschaft ist, kann bei aller guten körperlichen Konstitution und technischem Können der einzelnen nicht das Höchstmögliche erreichen.

Selbstverständlich soll und muß auch in einem vernünftigen Ausmaß Leistungssport betrieben werden. Dieser Wettkampfsport soll in erster Linie der Jugend und der aktiven Generation immer wieder neue Impulse geben und sie zu einer regelmäßigen und sinnvollen sportlichen Betätigung anregen. Es sollte aber nicht so weit führen, daß von Wettkampf zu Wettkampf gerast wird, da dann die Gefahr besteht, daß der einzelne der Sache überdrüssig wird. Daß bei Spielmannschaften die Runden- und sonstigen Wettspiele den Vorrang einnehmen, versteht sich wohl von selbst.

Die am höchsten zu bewertenden Leistungen sind nach meiner Auffassung die des Mehrkämpfers, der ein umfassendes gutes Durchschnittskönnen in allen Übungsarten besitzen oder zumindest erstreben muß. Hierbei ergibt sich von selbst eine vielseitige Durcharbeitung und Stärkung des Körpers, wie sie im Sinne der von uns betriebenen Leibesübungen gewünscht werden.

Der von dem Sportkameraden Plinke in seinem Artikel zu diesem Thema geprägte Satz „Es muß sich also jeder Sportler für eine Wettkampfsportart entscheiden, in der er unbedingt zur Verfügung steht“ ist für mich nicht ganz verständlich. Soll es so weit kommen, daß wir durch ein ständiges „Muß“ zur Wettkampfmachine degradiert werden? Wenn die Teilnahme an den Wettkämpfen nicht auf freiwilliger Basis und auf Interesse und Freude am Mitmachen beruht, ist es schlecht um den letztendlich erstrebten Sieg bestellt. Der Hinweis von Sportfreund Plinke „... denn was soll ein unlustiger Sportler bei einer ihm nicht genehmen Sportart leisten“ trifft auch hier im übertragenen Sinne zu. Die Ansicht des Sportkameraden Plinke, daß das Tanzen um einen Turner, Sportler oder Schwimmer aufhören muß, teile ich vollkommen. Dieser Zeitpunkt tritt aber nicht erst dann ein, wenn sich dieser für eine Sportart entschieden hat, sondern dieser Grundsatz hat stets Gültigkeit.

Willi Brauns

Anmerkung der Schriftleitung: Mit dieser Stellungnahme des Oberturn- und Sportwartes wird der Meinungsaustausch über das behandelte Thema geschlossen, da ihm genügend Raum gegeben wurde, und diese letzte „Meine Meinung“ wohl die ist, die von den meisten geteilt wird.

HW

Café-Restaurant Heinrich Wieseemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen ①“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

Trinkt HERVA

Unser Abturnen am 15. September

war trotz des ausgezeichneten Spätsommerwetters, was die Teilnehmerzahl anbelangt, eine Enttäuschung. Zwar ist mit insgesamt 38 Wettkämpfern bei den Männern, Frauen und der männl. und weibl. Jugend ein Mehr von 5 gegenüber der Beteiligung beim Anturnen festzustellen, was jedoch bei der Größe des ① geradezu kläglich ist. Von den Kinderabteilungen, die beim Anturnen mit 66 Teilnehmern vertreten waren, beteiligten sich ganze 27, und zwar 18 Schüler und 9 Schülerinnen.

Eine erfreuliche Tatsache war die sehr gute Beteiligung beim Fünfkampf um den Erich-Neumann-Gedächtnispreis. Mit 15 Wettkämpfern ist eine bisher nie dagewesene Teilnehmerzahl erreicht worden. Ein besonderes Lob gebührt der 1. Handball-Männermannschaft, die fast vollzählig vertreten war. Dieses gute Beispiel sollten sich andere Abteilungen und Gruppen zum Vorbild nehmen. Wo waren die Faustballer und Prellballer, wo die übrigen Mitglieder der Turnabteilung? Allein die etwas ältere Generation der Gymnastikerinnen war wie üblich gut vertreten und scheute den Wettkampf nicht. Auch die Schwimmabteilung war nur schwach vertreten. Von den Basketballern hätten zumindest die, die nicht auf Reisen waren, erscheinen müssen. Kinderwarte und Übungsleiter fehlten und damit auch ihr Anhang, der ihnen sonst so zahlreiche Gefolgschaft leistet. Die Ergebnisse der einzelnen Wettkämpfe sind folgende:

Dreikampf Knaben Kl. C, Jg. 53 u. jüng.: 1. Jörg R. Prang 979 P., 2. Thomas Teller 793 P., 3. Rainer Ganzel 774 P., Kl. B, Jg. 51-52: 1. Rainer Sabien 1349 P., 2. Eberhard Wolf 1324 P., 3. Dietmar Meier 1116 P., Kl. A, Jg. 49-50: 1. Michael Hahn 1641 P., 2. Klaus Giese 1412 P., 3. Albrecht Bettermann 1274 P., Mädchen Kl. C, Jg. 53 u. jg.: 1. Dagmar Schulz 408 P., 2. Karin Finkeiser 387 P., 3. Barbara Hellrung 273 P., Kl. B, Jg. 51-52: 1. Cornelia Teller 774 P., Kl. A, Jg. 49-50: 1. Gerlinde Schalt 1413 P., 2. Gerlinde Jänisch 1351 P., 3. Petra Schulz 1153 P., **Männl. Jugend** Kl. B, Jg. 47-48: 1. Dieter D. Richter 964 P., 2. Harald Jänisch 911 P., Kl. A, Jg. 45-46: 1. Bernd Löschke 1373 P., 2. Hans J. Kühl 1353 P., 3. Manfred Frühholz 1334 P., **Weibl. Jugend** Kl. B, Jg. 47-48: 1. Regina Albrecht 1505, 2. Claudia Fuchs 1437 P., Heidi Börker 1163 P., **Frauen**: Jg. 31-44: 1. Christa Wilde 1839 P., 2. Hannelore Rammelsberg 1686 P., 3. Elke Reh 1432 P., Jg. 30 u. älter: 1. Ruth Eggert 991 P., 2. Anneliese Berndt 757 P., 3. Christa Grabo 692 P., **Männer** Jg. 31-44: 1. Dieter Gohl 1298 P., 2. H. H. Jirsak 966 P., **Fünfkampf, Erich-Neumann-Gedächtnispreis, Männer**: 1. Wolf D. Kardetzki 2975 P., 2. Klaus Weil 2686 P., 3. Harmut Paul 2572 P., **Frauen**: 1. Christa Wilde 3047 P., 2. Hannelore Rammelsberg 2977 P., **600-m-Lauf Schüler A**: 1. W. Kersten 1:52,8, 2. M. Hahn 1:58,0, 3. Klaus Bettermann 2:10,0, **Schüler B**: 1. R. Sabien 1:55,5, 2. R. Gehrke 2:04,0 3. W. Meier 2:05,0, **200 m Schülerinnen**: 1. M. Tobien 30,0 2. Gerlinde Schalt 30,1, 3. H. Hartwig 33,4, **4x100-m-Staffel**: 1. Handball Mä 1.

Willy Brauns

Fahrten der Sportjugend Berlin

In jedem Jahre führt die Sportjugend verschiedene Fahrten nach Westdeutschland durch. Diese Fahrten werden hervorragend organisiert und durchgeführt. Für jeden Jungen und jedes Mädchen sind diese Reisen große Erlebnisse. Um nun etwas „Reklame“ für die im nächsten Jahre rechtzeitig im „Schwarzen ①“ angekündigten Fahrten zu machen, soll hier ein 13jähriges Mädchen von ihren Erlebnissen berichten.

M. Portzig

Die Fahrt der Sportjugend in das Zeltlager Warmensteinach/Fichtelgebirge

Am 31. Juli starteten wir zu der mit großer Spannung erwarteten dreiwöchigen Ferienfahrt in das Zeltlager Warmensteinach im Fichtelgebirge. Pünktlich um 22 Uhr fuhren 24 Jungen und Mädel (darunter vier aus dem ①) im Alter von 12 bis 16 Jahren zusammen mit 2 Betreuern vom Haus des Sports mit dem Bus ab. In froher Stimmung und einem gelegentlichen Nickerchen wurden die Stunden der Hinfahrt gut überstanden. In Warmensteinach, am „Fuß des Berges“, angekommen, hatten wir gleich Gelegenheit, uns sportlich zu betätigen. Wir mußten nämlich den Weg bergauf zum Ferienlager — dem Landschulheim Tempelhof mit den für sechs Wochen aufgebauten Zelten — zu Fuß erklimmen. Aber da unser Gepäck gefahren wurde, war der Aufstieg ein schöner Ausgleich für die vom Sitzen steif gewordenen Glieder. Nach dem Frühstück begrüßte uns der Lagerleiter Peter Henkel und machte uns und die anderen 60 Teilnehmer aus dem Bezirk Tempelhof mit den Rechten und Pflichten des Lagers bekannt. Nun stand unserem Tatendrang nichts mehr im Wege. Das Wetter war ganz

ausgezeichnet, zu Anfang beinahe etwas zu warm. Dem wurde aber abgeholfen, indem wir uns häufig im Schwimmbad Abkühlung verschafften. Sogar im Moorbad vergnügten wir uns, was für alle ein großer Spaß war. Der Nachteil war nur, daß nachher bei der Reinigungsprozedur tüchtig mit Seife gearbeitet werden mußte. Jeder Tag brachte weitere große Erlebnisse. Durch kleine Wanderungen lernten wir bald die walddreiche Umgebung kennen. Hierbei konnten wir uns nach Herzenslust austoben, entdeckten auch den reichen Blaubeerseggen und zögerten nicht, für die Küche und den eigenen Magen diese Köstlichkeit zu sammeln, damit uns die Küchenfee einen herrlichen Kuchen davon backen konnte. Mit großer Begeisterung waren wir bei den sogar nachts veranstalteten Suchspielen dabei. Und als einmal zu einer Suchaktion nach einem vermißten Blaubeersucher aufgerufen wurde, fühlte sich jeder als Kriminalist.

Höhepunkte aller Wanderungen bildeten zwei Tagesfahrten. Die erste Fahrt ging über Pottenstein mit der Teufelshöhe, Gößweinstein nach Bayreuth. Die zweite brachte uns nach Kulmbach. Nicht nur die Städte waren sehenswert — vor allem die Plassenburg in Kulmbach mit der größten Zinnfigurensammlung der Welt —, sondern die Fahrten durch landschaftlich herrliche Fränkische Schweiz hinterließen einen tiefen Eindruck. Viel Spaß machte auch die Tageswanderung auf den Ochsenkopf mit den Kraxeleyen durch die Felsenpartien. — Bei den bunten Abenden trugen alle Teilnehmer durch Sketche, Gedichte und Lieder zu einer herrlichen Stimmung bei. Es war ein Wettfeiern um die Gunst der Zuschauer, jeder gab sein Bestes. In ganz großer Stimmung wurden, selbst von den Erschöpften und Kranken, die sonntäglichen Tanzabende aufgenommen. Hier wurde einmal andere Gymnastik (sprich Twist) als beim Sport geübt.

Leider gingen die drei Wochen viel zu schnell vorüber. Nun hieß es Abschied nehmen, was dann ganz groß am letzten Abend mit einer bunten Veranstaltung gefeiert wurde, mit der Wahl von Miß und Mr. Zeltlager, Quiz, Büchschenschießen, Lagerfeuer usw. Nach kurzer Nachtruhe brachte uns der Bus am 20. 8. wieder zurück. Leider!!! Das Abschiednehmen fiel manchem schwer; aber die schöne Zeit wird wohl jedem in Erinnerung bleiben.

Gerlinde Jänisch

Zweimal Ferien-Zeltlager Heiligenhafen

1. Die Gruppe Erika Tischer

Unsere Ferienreise nach Heiligenhafen dauerte 14 Tage. Am 10. Juli um 12 Uhr mittags fuhren wir ab. Zwischen 22 und 23 Uhr abends kamen wir in Heiligenhafen an. Als Stärkung gab es erst einmal Haferflockensuppe. Dann wurden uns die Zelte zugeteilt. Die Zelte waren weiß und innen groß und geräumig. Wir mußten auf Strohsäcken schlafen, während unsere liebe Erika sich in einem weichen Bette räkeln durfte. Am Ende des Zeltes stand eine große Holzkiste, die wir stolz unsere „Kommode“ nannten.

Am nächsten Morgen wurden wir um 7 Uhr geweckt. Das Aufstehen wurde uns ziemlich schwer; aber die Neugierde auf den ersten Tag an der Ostsee trieb uns aus den Schlafsäcken. Zum Essen und Waschen hatten wir ein Haus, den „Insulaner“. In dem Waschraum der Mädchen waren 5 Wasserhähne. Wir waren ungefähr 60 Mädchen. Man kann sich vorstellen, was für ein Gedränge das gab. Um 8 Uhr ging es dann zum Frühstück: frische Bröt-

Zenker
S P O R T H A U S
BERLIN - STEGLITZ

Schloß- Ecke Albrechtstr. 131 (am Rathausplatz)

Ruf: 72 19 68 und 72 19 69

Seit vier Jahrzehnten ein Begriff für Sport und Mode



OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
Schleicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

chen mit Marmelade. Danach hatten wir eine Zusammenkunft mit Bobby, dem Lagerleiter, der uns auf die Hausordnung aufmerksam machte. Ab Montag sollten wir auch Frühsport treiben. Darauf freuten wir uns besonders!!! Außerdem sollte dann auch die Bewertung der Zeltordnung beginnen.

Um 12 Uhr gab es dann Mittagessen, und von 13—15 Uhr war Mittagsruhe, in der wir allerdings nicht zu schlafen brauchten. Um 15 Uhr gab es Stehkaffee, der fälschlicherweise so genannt wurde; denn anstatt Kaffee gab es Milch. Bis zum Abendbrot um 18 Uhr durften wir dann spielen. Auch nach dem Essen hatten wir wieder Freizeit. Um 21 Uhr mußten wir uns zum Schlafen bereit machen, und um 22 Uhr war „Viehzählung“, nach der endgültige Ruhe herrschen mußte.

So vergingen die Tage wie im Fluge. Die Freizeit füllten wir mit Baden, Spiel und Sport aus. Dabei freuten wir uns aber am meisten auf die bevorstehenden 2 Tage in Dänemark. Am 17. Juli war es dann soweit. Um 11 Uhr vormittags ging es mit dem Bus los. Mit Erika waren wir 14 Mann. Über die Vogelfluglinie ging's nach Fehmarn. Dann stiegen wir in die Fähre „Theodor Heuss“ um. Nach endlos langem Suchen auf dem Schiff fanden wir endlich den, der uns nach Kopenhagen fahren sollte. Nach 2¹/₂stündiger Fahrt kamen wir um 16 Uhr auf dem Kopenhagener Hauptbahnhof an. Erika zog los, um sich nach einer Unterkunft für uns zu erkundigen. Da saßen wir nun und warteten. Durch Zufall lernten wir einen Dänen kennen, der fließend Deutsch konnte. Als Erika mit der Adresse eines Studentenheimes wiederkam, erklärte er sich bereit, uns dorthin zu führen. Nach vielem Fahren mit der S-Bahn und einigen Bussen kamen wir schließlich dort an. Man empfing uns sehr freundlich und machte uns extra den Billard- und Tischtennisraum leer; denn Zimmer waren nicht mehr frei. Wir bekamen eine Matratze und ein Laken für die Nacht. Nach einem köstlichen Abendessen zogen wir los, um ins Tivoli zu gehen, das dem Hauptbahnhof gegenüberliegt. Wir kamen auch glücklich und ohne Schwierigkeiten hin. Im Tivoli amüsierten wir uns bis spät abends. Erst um 11 Uhr kamen wir wieder ins Studentenheim zurück. Am nächsten Morgen wanderten wir nach dem Frühstück gleich weiter, um noch möglichst viel von Kopenhagen zu sehen. Wir sahen nun das Rathaus, die kleine Seejungfrau, den Hafen, das Schloß mit der Wache und eine Menge Kirchen und Statuen. Ziemlich ermüdet kamen wir um 16 Uhr wieder zum Hauptbahnhof, von wo aus der Zug uns dann heimwärts brachte. Wieder im Zeltlager angekommen, gab es unendlich viel zu erzählen, bis wir schließlich zum Schlafen in die Zelte „gejagt“ werden mußten.

Nur noch wenige schöne Tage konnten wir in Heiligenhafen verbringen; denn schon bald ging es wieder nach Berlin zurück. Unsere Erwartungen vom Zeltlager sind erfüllt worden, und das Wetter hat uns nicht enttäuscht. So können wir an diese Heiligenhafen-Reise immer als an eine schöne Reise zurückdenken.

Felicitas Bronke

2. Die Gruppe Irmgard Demming

Wieder einmal fuhren Kinder aus unserem Turnverein in das Zeltlager Heiligenhafen. Diesmal fuhr auch unsere Leiterin Irmgard Demmig mit. Es war sehr schön dort. Vom Wetter kann man das ja gerade nicht sagen, aber was machte uns das schon aus! Viele schöne Fahrten und Wanderungen haben wir gemacht, na und was das wichtigste ist, nämlich baden, natürlich auch. Wenn das Wasser auch kalt war, uns machte das nichts aus. Mit einem „hu“ und „ah“ haben wir uns in die Fluten gestürzt. Es gab immer einen Heidenspaß, wenn wir zu weit hinausschwammen. Dann rief Klaus, unser Bademeister, ins Mikrofon: „Bitte wieder etwas zu den Bojen zurückschwimmen“. Und da mußten wir wohl oder übel gehorchen.

Am meisten freuten wir uns auf die Nachtruhe. Das heißt: Im allgemeinen sollte Nachtruhe sein, aber bei uns im Zelt noch lange nicht. Es wurden spannende Gespenstergeschichten erzählt, und so schliefen wir erst spät ein.

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Morgens früh um 7 Uhr wurden wir mit einem Horn geweckt. Das war immer furchtbar. Um 7.10 Uhr war dann Frühsport. Er bestand aus einem kleinen Dauerlauf und etwas Gymnastik. Trotzdem langte es, wenn man nicht richtig ausgeschlafen hatte.

Wir danken alle für die Unterstützung des Vereins. Damit wurde uns das Leben noch versüßt. Ein Becher Eis oder ein Pfirsich, das wurde von uns natürlich nicht abgeschlagen. Es war jedenfalls herrlich dort, und die Fahrt wird uns immer eine schöne Erinnerung sein.

Brigitte Frede, 13 Jahre

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 811 13 94

Ein Jahr Hausfrauengruppe in Lichterfelde Süd!

Was die Leiterin der Hausfrauengruppe, Irmchen Demmig, in der Ausgabe des „Schwarzen ①“ vom November 1962 schon nach sechs Turnabenden feststellte, nämlich, daß Frauen aller Altersgruppen mit großer Begeisterung an den freitäglichen Turnabenden mitmachen, hat sich als sehr wahr erwiesen. Nun — nach einem Jahr — sind wir bereits auf 30 feste Mitglieder angewachsen, und fast an jedem Turnabend sieht man neue Gesichter. Außer den „älteren und mittleren Semestern“, die hier ungehemmt und fröhlich mitmachen, fühlt sich auch die Jugend zu uns hingezogen. Manches junge Mädchen, das dem Leistungssport in den Jugendgruppen abhold ist, fühlt sich hier wohler. Denn Mut braucht man zu uns nicht mitzubringen, dafür lieber viel Freude an Spiel, fröhlicher Gymnastik, Tanz und Singen. Ein Jahr erst — oder schon — und wir sind mit dem gleichen Schwung dabei wie zu Beginn, nur daß wir uns jetzt doch schon als echte kleine Gemeinschaft fühlen.

Ingeborg Scheibe

Herbstwanderung der Altersturner der südlichen Vereine

Am Sonntag, dem 13. Oktober, findet wieder unsere alljährliche Wanderung der Altersturner statt. Ich erwarte eine sehr starke Beteiligung unserer ①-Turner. Wer nicht mitwandern kann (etwa 2 Std.), oder die Prellball- und Faustballspieler kommen zum Endziel: Restaurant Beelitzhof (Nikolassee) am Wasserwerk (A 3) nach. Hier gegen 13 Uhr Eintopfessen und anschließend der humoristische Dreikampf um die vier Wanderpreise.

Treffen bis 9.30 Uhr in Zehlendorf, Potsdamer Chaussee, Ecke Andrézeile und Spanische Allee (A 3 und A 18).

Bele

LEICHTATHLETIK

Leitung: Jürgen Plinke, Lankwitz, Siemensstr. 45 a, Tel. 77 08 49

Jahresversammlung der Leichtathleten

Mit unserem als Herbstsportfest durchgeführten Abturnen ging wieder ein arbeitsreiches und erfolgreiches Sommerwettkampfsjahr zu Ende. Mit der nun beginnenden Waldlauf- und Hallen-



saison stehen wir vor neuen Aufgaben, außerdem wirft das Jahr 1964 seine ersten Schatten voraus. Neben den notwendigen „Neuwahlen“ sind aber gerade die Termine für das nächste Jahr (auch Wettkampfreisen) zu besprechen. Wir laden daher alle Leichtathleten oder auch solche, die daran interessiert sind (hier sind besonders noch die männl. und weibl. Jugendlichen der Jahrgänge 1946—1949 angesprochen, da für sie im nächsten Jahre ein Vergleichskampf mit eventuellem Rückkampf in Westdeutschland vorgesehen ist), zu dieser Jahresversammlung der Leichtathleten ein.

Die Versammlung findet am Donnerstag, dem 10. Oktober, um 20 Uhr, also gleich nach dem Training (besonderer Trainingsbeginn 19 Uhr), im Restaurant Wiesemann, Dürerstr./Ecke Ringstr., statt.

Die letzten Meldungen...

Eine der aktivsten Gruppen unserer Leichtathletik waren auch in der letzten Zeit unsere Schüler und Schülerinnen. Am 25. 8. waren wir bei einer DJMM-Runde des TSV Rudow zu Gast, während uns die DJK zu einer Runde am 8. 9. nach Wannsee einlud. Über die Leistungen und Erfolge unserer Jungen und Mädchen wird zu einem späteren Termin berichtet werden. Bei den Männern und Frauen gibt es wieder von einer DMM-Runde zu berichten. Am 7. 9. ging dieses „Ereignis“ mit der TiB über die Aschenbahn des Stadions Lichterfelde. Für „das Ereignis“ sorgte, wie schon so oft, Klaus Weil. Mit 13,57 m im Kugelstoßen gelang ihm eine weitere Verbesserung der Vereinsbestleistung. Besonders herzlichen Glückwunsch, lieber Klaus. Wann kommen die 14,00 m? Daneben verblaßten die anderen Leistungen natürlich etwas. Neben einigen guten Ergebnissen (100 m D. Gohl in 11,6 sek., M. Strauch 400 m in 54,5 sek. und 47,1 sek. über 4x100 m, außerdem seien noch die 2:15,6 min. von Dieter Bernburg in seinem ersten Lauf über 800 m erwähnt) gab es auch schwache Leistungen (wie im Hoch- und Weitsprung mit 1,50 m bzw. 5,60 m von M. Portzig). In der Endabrechnung gab es dann aber doch noch eine Überraschung. Unsere „Traumgrenze“ wurde, wie schon in den vergangenen Jahren, im letzten Anlauf noch geschafft, obwohl die 10 032 Pkt. ein etwas „klägliches Schaffen“ sind.

Bei den Frauen sah es nicht viel anders aus. Die guten Leistungen der Läuferinnen (100 m C. Wilde 14,0 und E. Reh 14,5 sek., 4x100 m in 57,7 sek.) wurden durch die folgenden schwachen Ergebnisse: Kugel 8,74 m, Diskus 23,85 m, Hoch 1,25 m wieder „ausgebügelt“. Bei etwas mehr Trainingsfleiß dürften solche „Pannen“ nicht passieren. Das Schlußergebnis lautete dann 7011 Pkt., womit die Punktzahl vom Vorjahr nicht annähernd erreicht wurde. Zum Abschluß des Jahres habe ich mir einmal die Mühe gemacht und eine Jahresbestenliste zusammengestellt, die wohl für jeden interessant sein dürfte, da zum Vergleich in der nächsten Ausgabe des „Schwarzen ①“ eine Vereinsbestenliste erscheinen soll.

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Dissey

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Vernünftige Hautpflege

auch im Herbst! Unsere kosmetisch ausgebildeten Verkäuferinnen beraten Sie gerne – unverbindlich. Wir haben die Depots von vielen bekannten Kosmetik-Herstellern.

**Drogerie
Parfümerie**

M. GARTZ
Fernsprecher 73 30 33

**Lichterfelde
Drakestr. 46**

Vereins-Jahresbestleistungen 1963 der Männer und Frauen:

Männer: 100 m W. D. Kardetzki 11,2 sek., D. Gohl 11,6 sek., 400 m H. Paul und M. Strauch 54,5 sek., 800 m M. Portzig 2:05,2 min., 1500 m M. Portzig 4:25,4 min., 3000 m M. Portzig 10:22,4 min., 4x100 m D. Gohl, H. Mahler, M. und T. Strauch 47,1 sek., Weitsprung W. D. Kardetzki 6,40 m, W. Maecker 6,15 m, Hochsprung W. Maecker 1,67 m, Kugel K. Weil 13,89 m (Hallenbestleistung) und 13,57 m (Vereinsbestleistung), Diskus K. Weil 33,78 m, Speer M. Czogalla 36,71 m.

Frauen: 100 m C. Wilde 13,8 sek., 4x100 m H. Rammelsberg, E. Reh, O. Lowack, C. Wilde 57,7 sek., Weitsprung H. Rammelsberg 4,70 m, Kugel H. Kähne 10,04 m, Diskus M. Braatz 34,22 m, Hochsprung H. Rammelsberg 1,38 m, Speer H. Rammelsberg 33,35 m.

Manfred Portzig

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

M 1 — Teutonia Haselhorst 19:10 (12:6)

Ogleich das Ergebnis im letzten „SCHWARZEN ①“ bereits bekanntgegeben wurde, soll doch noch einmal kurz darauf zurückgekommen sein. Bereits bis zur Mitte der 1. Halbzeit konnte eine beruhigende 6:2-Führung herausgespielt werden, die bis zum Wechsel auf einen 6-Tore-Vorsprung erweitert werden konnte. Nach der Pause kamen die „Teutonen“ bis auf 13:10 heran, ehe unsere Mannschaft mit 6 weiteren Toren das Endergebnis herstellen konnte. Die beiden ersten Punkte waren „kassiert“.

M 1 — Zehlendorf 88 16:13 (12:6)

Auch hier hieß es bei Halbzeit bereits 12:6. Bei gleichbleibenden Leistungen sollte dieser Vorsprung für die 2. Halbzeit eigentlich reichen, um das Spielfeld als Sieger zu verlassen. Aber wie so oft war unsere Mannschaft nach dem Wechsel derart aus dem Tritt gekommen, so daß sie nicht verhindern konnte, daß Z 88 bis auf 13:11 (!) herankam. Einige bange Sekunden hatten die zahlreichen Lichterfelder Schlachtenbummler zu überstehen, als bei diesem Stande den Zehlendorfern ein 14-Meter zugesprochen wurde. Die Träger des gelben „Z“ konnten diese Chance nicht nutzen, da Peter Schmidt in großer Manier den 14-Meter-Wurf hielt. (Er war plötzlich „erwacht!“) Im Gegenangriff wurde dann das 14:11 hergestellt, es war eine kleine Beruhigung. Noch je 2 Tore auf beiden Seiten sorgten dann für den Endstand.

ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST

Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

①-Mitglieder

kaufen
nur bei unseren
Inserenten

Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Blumen in alle Welt durch Fleurop

M 1 — Abturnen (Herbstsportfest) 1:0

Ganz groß war M 1 — ich glaube zum ersten Male — beim Abturnen vertreten. Wenn auch nicht alle Mannschaftsmitglieder zur Stelle waren, so kann man nur hoffen und wünschen, daß es nicht bei dieser „Eintagsfliege“ bleibt und zum Anturnen 1964 noch mehr Handballer zur Stelle sind. Die, die mitgemacht haben, haben es nicht bereut! Das ist gewiß!

M 2 konnte im 1. Punktspiel der neuen Saison den alten Widersacher Südwest III mit 12:8 schlagen, verlor aber einen Sonntag später gegen Zehlendorf 88 mit 12:16 Toren. Das für den 15. 9. vorgesehene Punktspiel gegen Rehberge wurde auf den 17. 11. verlegt.

F 1, die bekanntlich zur Bezirksliga aufsteigen konnte, war bei den beiden ersten Punktspielen in dieser neuen Umgebung leider stark vom Pech verfolgt. Im Spiel gegen TiB stand es bei Halbzeit 3:1 für uns, und dieser Vorsprung wurde nach dem Wechsel sogar auf 5:2 erhöht. Es konnte aber nicht verhindert werden, daß der Gegner bis zum Schluß noch ein 5:5-Unentschieden rettete. Das 2. Spiel gegen Blau-Weiß Spandau ging in letzter Minute 3:4 verloren. In beiden Spielen war die Mannschaft durch einige Urlauberinnen stark ersatzgeschwächt, so daß dieses dazu beigetragen haben mag, daß der Rundenspielfang nicht ganz nach Wunsch ging. Na, es wird schon werden.

Die AH konnten gegen den alten Widersacher TSV Marienfelde ein 7:7-Unentschieden herausholen und gegen TSC Berlin 15:4 gewinnen. Im Spiel gegen Guts Muths kamen sie kampflos zu den Punkten, da GM auf eigenem (!) Platz nicht antrat.

M 3 kam im Spiel gegen TiB III ebenfalls kampflos zu den Punkten. Im 2. Spiel gegen CHC IV mußte auf das Spiel infolge zahlreicher Urlauber verzichtet werden.

Wir haben eine Schülermannschaft und auch keine!

Vor den großen Ferien waren bis zu 12 Schüler zum Training. Leider ist diese Zahl nach der Sommerpause bis auf 7 zusammengeschmolzen, so daß noch dringend aus unseren Reihen einige Schüler zum Handballspiel gesucht werden. Bei der Größe unserer Schüler-Turngruppen sollte es doch möglich sein, wenigstens 5 Spieler für das Handballspiel zu gewinnen, damit die Mannschaft zum Spielen kommt. Da der Hallen-Übungsabend noch nicht festliegt, bitte ich denselben telefonisch unter 73 79 87 oder 76 68 87 zu erfragen.

Wer ist der erste, der sich meldet? Auch die Turnwarte werden gebeten, sich werbend dafür einzusetzen, zumal diese früher auch einmal Handball gespielt haben.

Vorschau: 6. 10. OSC — M 1, 16.00 Uhr; Lichtenrade — M 2, 11.00 Uhr; Post SV — M 3, 9.15; SV Reinickendorf — AH, 15.00 Uhr; F I — Cimbria, 9.40 Uhr.

13. 10. M 1 — Rehberge, 16.00 Uhr; Cimbria — M 2, 14.45; M 3 — Buckow; AH — MSC, 14.45; Blau-Weiß 90 — F I, 9.00 Uhr.

20. 10. M 2 — PSV; AH — Charl. 58;

27. 10. Kickers — M 2; AH — VfV Spandau.

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132 Tel. 70 41 32

Halbgelungener Saisonauftakt

Am 14./15. 9. weilte unsere 1. M. in Quakenbrück (bei Osnabrück), wo ein internationales Turnier stattfand. Teilnehmende Mannschaften waren Racing Luxemburg, USC Köln, BC Braunschweig, BC Bremen, der Gastgeber Quakenbrück und wir. Das Turnier lief unter dem Motto „Jeder gegen Jeden“. Unsere beiden Sonabendspiele gegen Quakenbrück und Luxemburg gingen ganz glatt verloren. Um so größer war die Freude am Sonntag, als ganz

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ①

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Helios-Blumendienst

Tel. 73 51 85

Blumenautomat

WASCHOW

Bestecke

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am

Bhf. West, Hans-Sachs-Str.

Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des ① Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung

Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung

schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b

(am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1960/61, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

BP - Tankstelle



klare Siege gegen Braunschweig und Köln erzielt wurden, und wir im Spiel um den zweiten Platz gegen den BC Bremen nur mit zwei Punkten das Nachsehen hatten. Ungeschlagener Turniersieger wurden die Sportfreunde aus Luxemburg, die mehrere Nationalspieler in ihren Reihen hatten. Zweiter also Bremen, dritter ①, vierter Quakenbrück, fünfter Braunschweig und sechster USC Köln!

Bei den Spielen am Sonntag zeigte sich, wie gut unsere Mannschaft schon in Schwung ist, und daß unsere beiden Spieler aus der Jugendmannschaft E. Fischer und E. Moeller in der kommenden Saison für unsere 1. M. sehr erfolgreich sein werden. Beide glänzten in den Spielen durch ihren großen Kampfgeist und durch wunderbares Mannschaftsspiel. Die besten in unserer Mannschaft waren M. Klein, der für die Junioren-Nationalmannschaft vorgesehen ist, und J. Hänelt, der durch gute Wurfsicherheit glänzte. Der dritte Platz in diesem Turnier zählt für uns um so mehr, da unsere Stammspieler W. Guske, H. J. Hoffmann, G. Zenk und L. Steger nicht mit von der Partie waren. Da die Mannschaften aus Bremen und Braunschweig die Absteiger aus der Oberliga Nord sind, bekamen wir vor dem ersten Punktspiel der neuen Saison also schon Oberliga-Basketball zu spüren. Der Ausgang des Turniers zeigt also, daß von unserer 1. M. in der kommenden Saison nicht nur Niederlagen zu erwarten sind.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei den Sportkameraden aus Quakenbrück für die freundliche Aufnahme und für die sportlich schönen Stunden in ihrer Heimatstadt bedanken. Besonderen Dank möchten wir im Namen der ganzen Mannschaft auch noch den Gastgebern aussprechen, die uns so wunderbar in den Privatquartieren aufgenommen und versorgt haben.

Die Spielansetzungen der 1. M. sind: 21. 9., 19.45 Uhr, Hellas Göttingen in Göttingen, 22. 9., 10.00 Uhr, Tuspo Göttingen in Göttingen, 28. 9., 19.15 Uhr, Germania 87 Berlin, Columbiahalle, 6. 10., 16.30 Uhr, Neuköllner SF Berlin (Berliner Meister; Deutscher Vizemeister) in Berlin, 12. 10., 20.30 Uhr, Polizei SV Berlin in Berlin, 2. 11., 19.45 Uhr, Wolfenbüttel in Berlin, 3. 11., 11.15 Uhr, TG Göttingen in Berlin.

Die Sportkameradinnen und Kameraden, die gern Zuschauer sein möchten, werden gebeten, die Spielansetzungen in der Tagespresse noch einmal zu vergleichen; denn kleine Änderungen sind leicht möglich.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Mitglieder des ① den Weg in die Halle zu unseren Spielen nicht scheuen und dazu beitragen würden, daß unsere Heimspiele wahre Heimspiele werden. Mit einem kräftigen Schlachtruf wie: „TuS-Li, TuS-Li, Hau, Hau, Hau!!!“ läßt sich ein Sieg bestimmt sehr viel leichter erringen.

Für Fußballfreunde: Die Ergebnisse der Fußball-Bundesligaspiele werden auch in den Basketballhallen über Lautsprecher angesagt.
P. H.

SCHWIMMEN

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Str. 4. 24 67 76

Schwimmer viel beschäftigt

Der Monat Oktober bringt den Schwimmern ein vielseitiges Programm. Am Sonnabend, dem 5. 10., werden wir bei der TiB im Stadtbad Baerwaldstraße am Start sein. Leider können unsere Stolberger Schwimmfreunde noch nicht zu uns kommen. Am 19. Oktober wird sich vorwiegend die Jugend zu fröhlichem Tanz auf dem Herbstball des ① treffen. Am Sonntag, dem 26. 10., veranstaltet die Berliner Turnerschaft, anlässlich ihres 100jährigen Bestehens ein Jubiläums-Schwimmfest, auf dem wir nicht fehlen dürfen, da gerade die Schwimmabteilungen unserer beiden Vereine schon seit Jahren eine echte Kameradschaft verbindet.

Anni Lukassek

Restaurant und Café Breitke

Das kleine Haus mit der großen Leistung

Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a • Am Parkfriedhof

Tel. 73 39 82

Trinkt HERVA

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Achtung Jugendschwimmer!

Es ist wieder soweit, daß wir in die Bergstraße zum Training gezogen sind. Ihr alle wißt, wie nötig ich Euch jetzt wieder als Helfer für unsere Kleinen benötige. Schon die ersten Übungsabende zeigen, mit welcher Fülle wir wieder rechnen müssen. Steht mir also bitte wieder helfend zur Seite, damit wir recht vielen Kindern das Schwimmen lehren können.

Sonntagstraining und Lehrstunden des Berliner Turnbundes

Ab 6. Oktober wird wieder regelmäßig sonntags früh von 8.30 bis 10.00 Uhr im Postbad trainiert und gelehrt. Besonders das Sprungtraining und die Teilnahme am Rettungsschwimmerlehrgang stehen im Vordergrund. Es würde mich sehr freuen, wenn in diesem Winter mehr ① Schwimmer als bisher zu diesem wirklich vielseitigen und lehrreichen Training kommen würden.

Max Lukassek

FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Wer macht noch mit?

Auf den Plätzen des Lichterfelder Stadions, die sich z. Z. leider in einem sehr schlechten Zustand befinden, wurde auch in diesem Sommer in Gemeinschaft mit den Steglitzer Faustballfreunden bei fast jedem Wetter fleißig trainiert. Der alte Stamm der Gruppe ist dort fast immer anzutreffen, leider fehlt es immer noch an Nachwuchsspielern, besonders an einer Schüler- sowie Frauenmannschaft. Die Auffüllung der Jugendmannschaft wird jetzt ebenfalls erforderlich, da verschiedene Spieler die Altersgrenze erreicht haben. Es wird daher nochmals an alle in Frage kommenden Mitglieder des ① die dringende Bitte gerichtet, sich an einem schönen Sonntagvormittag einmal unseren Spielbetrieb anzusehen. Bestimmt wird dann bei einigen die Lust an unserem schönen Spiel erwachen. Wer dann erst einmal dabei ist, kann es nicht mehr lassen. Wir sind im Sommer und Winter fast an jedem Sonntag auf den Spielplätzen anzutreffen, soweit keine Rundenspiele stattfinden. Wichtig ist es besonders für unsere ehemaligen Aktiven aus dem Leichtathletik- sowie Handballager, daß sie sich später nicht zur Ruhe setzen. Es wird jeder Arzt bestätigen. Wer rastet, der rostet, das kann man besonders im Berufsleben feststellen. Das Faustballspiel ermöglicht es jedem „Ehemaligen“, sich bis in das hohe Alter hinein zu betätigen. Ein Musterbeispiel ist hierfür z. Z. unser Vereinskassenwart Richard Schulze, der immer noch mit seinen über 70 Jahren seinen Mann steht. Nun zu den diesjährigen Ergebnissen der Rundenspiele, an denen alle Mannschaften teilnahmen. Der Stand nach Saisonschluß ist folgender: M I — 3. Platz; M III — Mittelplatz; M IV — 1. Platz; Jugend — 2. Platz; wobei allerdings zu bemerken ist, daß M IV infolge eines Versehens in der spielschwächeren Gruppe spielen mußte. Nachdem hier alle 14 Spiele gewonnen wurden, rückt M IV wieder in die alte Gruppe auf, wo sie u. a. auf Z 88 und den VfK, also die spielstärksten Mannschaften, trifft.

Am 31. 8. und 1. 9. nahmen die Männermannschaften an den Turnieren des Z 88 sowie VfK Südwest teil. Hier die Ergebnisse: Z 88; M I (A) — 4. Platz; M IV — 4. Platz; Südwest; M II (B) — 3. Platz; M III — 3. Platz.

Durch ein unglücklich mit nur einem Punkt verlorenes Spiel verschenkte M IV den 1. Platz, der ihr nach dem Sieg über den späteren Sieger dieser Klasse, dem Eimsbütteler TV, sicher gewesen wäre. Man sollte eben kein Spiel auf die leichte Schulter nehmen und immer mit vollem Einsatz kämpfen.

Herzlichen Dank dem Bezirksamt

Dem Bezirksamt möchten wir von dieser Stelle aus für die Aufstellung des Holzzaunes herzlich danken. Es werden jetzt viele Hautkratzer vermieden, die durch das dauernde Ballsuchen

in der Dornenhecke entstanden. Ist es unbescheiden, darum zu bitten, daß die beiden Faustballplätze an der Straße einmal hergerichtet werden? An vielen Stellen, besonders bei den Vorderspielern, ist der Boden schon sehr uneben, da das Gras fehlt. Durch Neusaat könnten Verletzungen vermieden werden. Es wäre zu schön, wenn wir im nächsten Frühjahr auf guten Plätzen wieder anfangen könnten. Während des Winterhalbjahres werden wir größtenteils wieder auf den Schulhof Drakestraße ausweichen müssen.

Walter Lessing

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①. Auf eine 10jährige Mitgliedschaft im ① können am 1. Oktober zurückblicken die Sportkameraden Reinhard Hübener und Siegfried Schellberger. Ferner gehört am 8. Oktober die Kameradin Angelika Lowack 10 Jahre dem ① an, nachdem sie mit 10 Jahren eingetreten war. Wir freuen uns über diese Treue und hoffen, daß sie noch lange fortgesetzt wird.

Turnbruder Paul Reuter kann am 28. Oktober seinen 80. Geburtstag feiern. Hierzu beglückwünschen wir ihn ganz besonders herzlich und wünschen ihm noch viele Jahre beste Gesundheit. Erst kürzlich konnte Turnbruder Reuter eine schwere Erkrankung überwinden, so daß er seine Vereinsverbundenheit bereits durch den Besuch des Abturnens erneut bekunden konnte. Mögen zu den über 50 Vereinsjahren noch weitere hinzukommen zur eigenen Freude und zur Freude vieler alter guter Freunde im ①. Alles, alles Gute, lieber Turnbruder Paul!

Zum Ableben seiner Mutter sagen wir dem Prellballfreund Peter Melcher unser herzlichstes Beileid.

Frau Gläser dankt herzlich für die Teilnahme und Blumenspende beim Heimgehe unseres Turnbruders Paul Gläser.

Herzlichen Dank dem Turnbruder Boris Lindenberg für die Spende für „DAS SCHWARZE ①“ Das Freischwimmerzeugnis erwarb Felicitas Bronke, wozu wir gratulieren.

Reisegrüße geben wir gern an alle weiter von

Alfred und Irma Rüdiger, Maria und Friedel Klotz aus St. Tropez, Erna und Alfred Wochele sowie Familie Rademacher aus der Lüneburger Heide, Werner Wiedicke, Friedel Scholz, Alfred Demmig, Berti und Lenchen Brandt aus dem Bayerischen Wald, Herbert Ostermann vom Titisee, Kurt und Erna Drathschmidt aus Bad Kohlgrub, von Freund „Ebbus“ (Eberhard Buske) vom Lago Maggiore, Dorothea Puchelt aus Bad Oeynhausen, Manfred Sellnow aus Reith/Tirol, Willi und Lucie Brauns aus dem Osttiroler Land, Freya Ehrenberg vom Zementtreffen mit Hans-Bernhard Poetsch, Frau und Sohn Hagen aus Rimbach/Bayer. Wald; von „Nicola“ auch an die Purzel von der Adria wie auch natürlich von ihren Eltern Lisa und Udo Schreckenbach, Werner Guske und Detlef König aus Avignon, Christel Redmann von Capri, Viktor Marowski aus Velden/Wörthersee, Familie Rademacher aus Spanien, Brigitte Pusch-Braun aus Coritiba/Brasilien (Herzliche Gegengrüße!), Ilse Bogsch aus dem Krankenhaus (ihr wünschen wir recht gute Besserung und uns baldiges Wiedersehen!)

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Dorothea Fische, Peter Kubel, 4 Schüler und Schülerinnen, 4 Purzel,
Schwimmabteilung: 5 Schüler und Schülerinnen.



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Trinkt HERVA

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschlager:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und 2 Cocktail-Sessel ab 295,-
 - Wohnzimmerschrank 2 m ab 355,-
 - Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417,-
- Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Tel. 73 72 63 · Fahrverbindung: Omnibus 84 (Haltestelle Moltkestraße)

16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität

Aussteuerväsche



...Wäsche fürs Leben

in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkauflhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32
Ecke Gardeschützenweg

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

Trinkt HERVA

Allen Geburtstagskindern im Oktober herzliche Glückwünsche!

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Geräturnen	Montag	18—20 19—21	Knaben m. u. w. Jugend	Turnhalle	DrakestraÙe-Weddigenweg Tietzenweg 101—113
	Dienstag	18—20 20—22	Mädchen Männer	„	DrakestraÙe-Weddigenweg „
	Mittwoch	18—20 20—22	Knaben Männer Frauen	„	OstpreuÙendamm 63 DrakestraÙe-Weddigenweg
	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	„	„
	Freitag	17—19 18—20	Mädchen „	„	OstpreuÙendamm 63 DrakestraÙe-Weddigenweg
		19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe	„	OstpreuÙendamm 63
	Trampolin- turnen	Sonnabend	15—17	für alle	„
Gymnastik	Dienstag	19—22	Frauen	„	OstpreuÙendamm 166—168
Schwimmen	Montag	ab 19	für alle	Schwimmhalle	BergstraÙe
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle	Finckensteinallee
	Sonntag	ab 8.30	Lehrstunden des BTB	Postbad	Lehrter StraÙe
Leichtathletik	Donnerstag	18—19.30 19.30—22	Schüler und Schülerinnen Erwachsene u. Jugendliche	Turnhalle	DrakestraÙe-Weddigenweg „
Faustball	Sonntag	ab 9	für alle	Schulhof	DrakestraÙe-Weddigenweg
Basketball	Dienstag	18—20 20—22	Jugend A u. B Männer	Turnhalle	Tietzenweg 108
	Freitag	18—20 20—22	Jugend A u. B Männer	„	„ 101—113
				„	108 DrakestraÙe-Weddigenweg
Handball	Mittwoch	ab 19	Frauen	Turnhalle	Tietzenweg 108
	Donnerstag	20—22 20—22	Männer Männer	Turnhalle	Tietzenweg 101—113
Prellball	Freitag	18—20 20—22	Schüler Männer u. Jugend	}	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
	Sonntag	9—10.30 9—12	Schüler Männer u. Jugend		
	Tischtennis	Montag	18—22	} für alle	
	Donnerstag	18—22			
	Sonntag	9—12			
Wandern	nach Vereinbarung				
die idealisten	Freitag, ab 19 Uhr, Turnhalle Dürerstr. 27 und nach Vereinbarung				

Gardinen

Teppiche

Artur Karau

Linoleum - Stragula
Sisal- u. Kokosläufer - Wachstuche

Möbel und Polstermöbel
Eigene Werkstätten

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 88
Fernruf 73 25 58 nahe Augustastraße

Zurek's Bierstuben

neben

Lichterfelder Stadion

Siemensstraße 40

Tel. 73 09 94

Vereinslokal des Schwarzen ①

Trinkt HERVA

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülmappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kramer's Gaststätte
neu eröffnet in den Festsälen und
Kramers Bierstuben,
Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße.
Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Omnibus 84
Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Omnibus 85 bis Kadettenweg

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Einsendeschluß für die November-Ausgabe: 15. Oktober

Einsendungen, möglichst mit Schreibmaschine auf DIN A 4-Bogen, einseitig im Zwei-Zeilenabstand geschrieben, an **Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.**

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Geschäftsstelle: Manteuffelstraße 23 (Helene Neitzel). Sprechzeit: Montags 18–20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87.

Wenn's
etwas Gutes
sein soll

Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-, Damen- und Kinderkleidung
Berlin, Taentzien/Ecke Nürnberger Str. und Steglitz, Schloßstr. 123–125